

Hundehütte, vor welcher an der Kette der Hofhund liegt. Derselben zur linken Seite liegt ein langes niedriges Gebäude, in welchem sich die Brennerei befindet. Auf dem Hofe sehen wir ferner ein Gärtchen unter den Fenstern der Bohn- und Gesindestube, ferner ein kleines Gärtchen an der Scheune, zwei Wassertröge, einen mit einem Lattenzaun umgebenen Röhrenteich und ein laufendes Röhrowasser. Während sich auf dem Röhrenteich eine Anzahl Enten tummeln, stolziert der Hahn mit seinen Hennen auf dem Hof herum.

Durch eine Flügeltür betreten wir das Wohngebäude. In sämtlichen Wohnräumen, ja selbst in den Ställen, zeigt die Decke Spitzbogengewölbe. Im Hausflur, neben der Küchentür, befindet sich ein Klingelzug mit Glocke, welche letztere die Milchkunden ertönen lassen. Ferner steht hier eine Drehmangel, ein kleiner Tisch, ein Flaschenbrett. Eine Tür mit eisernen und hölzernen Riegeln führt in den Garten. In der großen vierfenstrigen Gesindestube steht ein Kachelofen mit zwei eisernen Röhren, einer großen kupfernen Pfanne mit einem Ablasshahn und einem danebenstehenden Röhrenständer, aus welchem die Pfanne mit Wasser gespeist wird. Um den Ofen herum sind drei Bänke befestigt, und an der Decke angemacht umkleiden denselben drei Stangen zum Aufhängen nasser Wäsche und Kleidungsstücke. Neben der Tür hängt die Wanduhr. Bei dem großen Tisch mit harter Platte stehen drei Stühle. Zwischen den Fenstern der Giebelseite steht ein mit bunten Blumen bemalter Kappelschrank. In dem vierfachen Tellerbrett befinden sich irdene Schüsseln, Töpfe, Pfannen, 6 hölzerne Teller und 21 Backschüsseln. Auf demselben steht eine scheibenlose Laterne, eine große und eine kleine zinnerne Öllampe, und neben diesen liegt ein Feuerzeug mit Stahl. Drei Wasserkannen, zwei Wasch- und ein Sandkeubel sowie zwei Essigfässer von hartem Holze stehen unter dem Tellerbrett. In der Küche gewahren wir einen guten neuen Backofen, zwei Ofengabeln, dazu Krücke, Rehrwisch, Brotschieber usw. Von der Küche aus führt eine Tür in die dreifensterige Wohnstube, in welcher ein brauner Kachelofen steht. Wir treten nun wieder in den Hausflur zurück. Zum Keller führt eine Doppeltür. Sucht man etwa unter dem großen Gutsgebäude bedeutende Kellerräume, so ist man sehr enttäuscht; der Keller ist nicht größer als eine mittelmäßige Stube. Auf dem großen hölzernen Milchtrog im Milchgewölbe schwimmen auf dem zu- und abfließenden Röhrenwasser die Milchäsche. An der Decke ist ein Fleischhaken eingemauert. Den ferneren Bestand des Milchgewölbes bilden zwei Butterfässer, ein Butterkeubel, 23 irdene Milchtöpfe und auf den zwei weißgeschuerten Tischchen stehen Milchgelten und Butternäpfschen. Von dem Hausflur aus betreten wir den Kuhstall. Hier stehen ein Bulle, zwei Zugochsen und 20 Stück Milchkühe. Ferner befinden sich hier der Schweinestall und der Hühner- mit dem darunter liegenden Entenstall, eine Krautstampfe, ein steinerner Siedetrog, Grassensen,